„Zeit für Deutschland!“: Das Wahlprogramm der AfD

Logo: AfD

M1 Das Wahlprogramm der AfD

Für die Bundestagswahl 2025 hat die AfD „20 Kernforderungen“ in einem Bundestagswahlprogramm zusammengefasst. Dies sind Auszüge daraus:

1. Grundwerte der Sozialen Marktwirtschaft bewahren
Wir fordern eine Rückkehr zu den Grundwerten der Sozialen Marktwirtschaft mit einem klaren Fokus auf die Förderung von Mittelstand, Unternehmertum und Innovation. Arbeit muss sich endlich wieder lohnen.

2. Kehrtwende in der Asylund Migrationspolitik
Wir wollen eine Migrationspolitik im Interesse Deutschlands: Einführung konsequenter Grenzkontrollen, Zurückweisung illegaler Einwanderer und Remigration von Personen ohne Bleiberecht. Asylanträge müssen in Bearbeitungszentren außerhalb Deutschlands bearbeitet werden. Außerdem fordern wir den Austritt Deutschlands aus dem UN-Migrationspakt und UN-Flüchtlingspakt.

3. Kriminalitätsbekämpfung und innere Sicherheit
Die Polizei wird durch modernste Ausrüstung, mehr Personal und eine bundesweit einheitliche Besoldung gestärkt. Terrorismus, Extremismus, Clan- und Bandenkriminalität werden mit schärferen Strafen, umfassenderen Ermittlungsmaßnahmen und konsequenter Vermögensabschöpfung bekämpft.

4. Frieden in Europa: Dialog statt Eskalation
Wir fordern eine interessengeleitete Außenpolitik für Deutschland. Eine europäische Friedensordnung muss die legitimen Sicherheitsinteressen aller Staaten berücksichtigen. Ziel ist eine neutrale Ukraine außerhalb von NATO und EU sowie die Wiederherstellung ungestörter Handelsbeziehungen mit Russland.

5. Meinungsfreiheit und Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks
Wir schützen die Meinungsfreiheit und bekämpfen jede Form der Zensur, besonders durch staatlich erzwungene Abkommen mit Sozialen Medien. Deutschland braucht eine grundlegende Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks hin zu einem schlanken Modell mit Fokus auf neutrale Information und Kultur.

6. Wiederherstellung sicherer und bezahlbarer Energie
Die Energieversorgung wollen wir durch die Rückkehr zur Kernenergie und den Ausbau von Kohlekraftwerken sichern. Gleichzeitig fordern wir die Abschaffung der CO_2-Abgabe und Subventionen für erneuerbare Energien sowie die Reduzierung von Energiesteuern. [...

7. Familie und Demografie: Familien stärken, Geburten fördern
Die aktuelle Familienpolitik versagt bei der Bekämpfung des Geburtenrückgangs und der Unterstützung von Eltern, wodurch die Grundlage unserer Gesellschaft gefährdet wird. Wir fordern ein Betreuungsgehalt bis zum dritten Lebensjahr, steuerliches Familiensplitting sowie großzügige Entlastungen bei Kinderbetreuungskosten und Familiengründungen, um Familien finanziell und gesellschaftlich besser zu fördern.

8. Europäische Union: Rückkehr zu einem Europa der Vaterländer
Die EU hat sich zu einem zentralistischen System entwickelt, das demokratische Prinzipien untergräbt und nationale Souveränität einschränkt – eine Rückkehr zu einem Staatenbund souveräner Nationen mit klaren Grenzen ist dringend erforderlich. [...]

11. Mehr direkte Demokratie nach Schweizer Vorbild
Die Bürger sollen durch bundesweite Volksabstimmungen über zentrale Gesetzesänderungen, Grundgesetzänderungen und bedeutsame völkerrechtliche Verträge entscheiden. Zusätzlich wird ein Initiativrecht geschaffen, das es den Bürgern ermöglicht, Gesetzesvorschläge direkt in den politischen Prozess einzubringen.

17. Technologieoffenheit in der Verkehrspolitik
Wir fordern die sofortige Aufhebung einseitiger Förderungen der Elektromobilität. Wir schützen den Verbrennungsmotor und erhalten damit die deutsche Automobilindustrie. [...]

Quelle: AfD: Kernforderungen AfD-Wahlprogramm 2025.
In: www.afd.de

M2 Parteiprofil: AfD

Die Alternative für Deutschland (AfD) wurde 2013 aus Protest gegen die Euro-Rettungspolitik gegründet. Sie orientiert sich laut ihrem Programm an Rechtsstaatlichkeit, direkter Demokratie, Sozialer Marktwirtschaft, Föderalismus, Familienförderung und der „gelebte(n) Tradition der deutschen Kultur“. Innerhalb der AfD gibt es wirtschaftsliberale, konservative und nationalistische Strömungen. Der Jugendverband der AfD heißt Junge Alternative. [Nachtrag: Die vom Verfassungsschutz als „gesichert rechtsextremistische Bestrebung“ eingestufte Junge Alternative soll nach dem Beschluss des Parteitags vom 11./12.01.2025 durch eine neue Organisation mit dem Namen „Patriotische Jugend“ ersetzt werden].

Quelle: Wahlprogramme: Wofür steht welche Partei?
In: www.mitmischen.de

Aktualitätenservice Januar 2025 / © Westermann Gruppe / Autor: Veit Straßner

M3 Die AfD als rechtspopulistische Partei

Ideologisch und programmatisch reiht sich die AfD in die Parteienfamilie des europäischen Rechtspopulismus ein. Dessen Hauptmerkmal sind die Anti-Establishment-Orientierung und der Anspruch, den „wahren“ Volkswillen zu vertreten. Das anfänglich dominierende Eurothema und die marktliberale Ausrichtung haben in der Programmatik an Bedeutung eingebüßt. Seit der Flüchtlingskrise prägen vor allem ihre Anti-Positionen in der Asyl- und Zuwanderungspolitik das öffentliche Bild der AfD, was sich zugleich in der parlamentarischen Arbeit widerspiegelt. Auch in der Familien- und Gesellschaftspolitik vertritt sie stark konservative Positionen. In der Sozial- und Wirtschaftspolitik bestehen dagegen Divergenzen zwischen den Befürwortern einer eher marktliberalen oder sozialpopulistischen Linie. In der Außen- und Verteidigungspolitik hält die AfD an ihrer russlandfreundlichen Linie auch nach Putins Überfall auf die Ukraine fest.

Quelle: Frank Decker: Kurz und bündig: Die AfD. In: www.bpb.de

M4 Kommentare und Einschätzungen

a) Klar ist [...], die AfD setzt ihren Radikalisierungskurs nicht nur fort, sie treibt ihn auf eine neue Spitze. Weidel etwa biederte sich mit ungebremster Brüllrhetorik dem radikalen Flügel um den Thüringer Landeschef Björn Höcke an, indem sie den rechtsextremen Kampfbegriff „Remigration“ nun zur offiziellen Parteilinie erhob. Damit transportiert die AfD-Chefin die insgeheime Botschaft: Kein nach Deutschland Zugewanderter sollte sich mehr sicher fühlen vor Ausbürgerung oder Abschiebung. Das ist nicht mehr nur ein Gedankenspiel in der AfD-Welt, manche ihrer Politiker haben das auch schon öffentlich postuliert: Menschen ausländischer Herkunft sollen in großer Zahl das Land verlassen – auch unter Zwang. Angesichts des jetzt schon enormen Fachkräftemangels hierzulande ist das eine völlig abwegige Vorstellung. Arbeitskräften aus dem Ausland, die zur Sicherung des Wohlstands notwendig sind, weist man die Tür und sendet zugleich das Signal in die Welt, dass auch sonst niemand in Deutschland willkommen ist.

Genauso verheerend sind die teilweise neu gefassten europapolitischen Passagen im Wahlprogramm. Ein EU-Austritt Deutschlands („Dexit“) wird nun zwar nicht mehr explizit gefordert. Was durchaus Sinn ergibt. Denn die ursprüngliche Idee der AfD, die Deutschen über den Verbleib in der EU abstimmen zu lassen, ist im Grundgesetz nicht vorgesehen. Was nun stattdessen im Programm steht, unterstreicht jedoch erst recht, worum es den Rechtspopulisten geht: die Zerstörung der Europäischen Union in ihrer jetzigen Form. [...]

Der Austritt Deutschlands aus dem Euro-Raum sowie die Wiedereinführung der D-Mark, wie es der AfD vorschwebt, wäre eine wirtschaftspolitische Bankrotterklärung. [...] Deutschland ist finanziell und wirtschaftlich so stark mit den anderen Staaten der Euro-Zone verflochten, dass eine Rückkehr zur D-Mark enorme Risiken mit sich bringen würde. In Wahrheit würde der AfD-Plan für eine neue „europäische Wirtschafts- und Interessengemeinschaft“ den europäischen Binnenmarkt sprengen – und damit den wichtigsten Absatzmarkt für deutsche Unternehmen. [...] Nicht weniger, sondern mehr Europa muss die Antwort auf die Herausforderungen sein. Ansonsten droht Europa zwischen den USA und China wirtschaftlich zerrieben zu werden.

b) Ein Moment auf dem Bundesparteitag macht klar, wie widersprüchlich, wie wutgetrieben und radikal weite Teile der AfD sind. Die Delegierten debattieren über eine Verschärfung des Abtreibungsrechts. Der Kurs ist klar: liberale Politik, in der Frauen selbst entscheiden können, ob sie Mutter werden wollen, lehnt die Partei in der großen Mehrheit ab. Als ein AfD-Mitglied hervorhebt, dass eine Frau über ihren Körper bestimmen müsse, geht ein höhnisches Raunen durch den Saal [...].

Kanzlerkandidatin Alice Weidel will „Windkraftwerke niederreißen“. Offenbar schert sie das unternehmerische Eigentum wenig. Weidel will „Professoren rausschmeißen“, die sich mit Genderstudien befassen. Vor der Autonomie der Universität hat die AfD offenbar keinen Respekt. Die AfD beschließt ein Wahlprogramm, das über den antifortschrittlichen Kurs keinen Zweifel mehr lässt. Noch nie in ihrer mehr als 13 Jahre langen Geschichte schien die Partei so geeint wie jetzt. Noch nie saß eine Vorsitzende so fest im Sattel wie Alice Weidel. Sie eint die Partei hinter sich, sie bedient das völkische Lager. [...]

Die AfD inszeniert ein Bild Deutschlands an die Wand, in dem überall gegendert wird, nur E-Autos fahren und in keinem Supermarkt mehr Schweinefleisch in Tiefkühltruhen liegt. Diese Legende braucht die AfD, damit sie ihre rückwärtsgewandte Politik legitimieren kann. Sie braucht Feindbilder für ihre Programmatik. Sonst würde die Strategie der Rechten nicht verfangen.

Quellen: a) Dietmar Neuerer: Der gefährliche Euro-Irrweg der AfD. In: www.handelsblatt.com (12.01.2025); b) Christian Unger: Wahlprogramm der Wut. In: Berliner Morgenpost (13.01.2025)

Aufgaben zum Thema

1. Charakterisiert in eigenen Worten die Programmatik der AfD (M1).
2. Diskutiert, ob man auf der Basis von M1 von der AfD als einer rechtspopulistischen Partei (M2 und M3) sprechen kann.
3. Fasst die Einschätzung der Kommentatoren (M4) in eigenen Worten zusammen.
4. Diskutiert, ob die AfD angemessene Lösungen für die derzeitigen Herausforderungen anbietet.
5. Bonusaufgabe: Sucht im Netz den „Wahl-O-Mat“ der Bundeszentrale für politische Bildung und versucht aufgrund eurer erarbeiteten Kenntnisse zum AfD-Programm diejenigen Antworten anzukreuzen, von denen ihr glaubt, dass sie der AfD-Position entsprechen.

Aktualitätenservice Januar 2025 / © Westermann Gruppe / Autor: Veit Straßner